

# Schautafeln erklären Fairtrade-Gedanken

## Bremer Organisation informiert in Achern über fairen Handel und nachhaltigen Konsum

Von unserem Mitarbeiter  
Wolfgang Winter

Achern. Corona hat auch die öffentlichen Aktivitäten der Acherner Fairtrade-Bewegung weitgehend lahmgelegt. Jetzt soll mit einer in der Acherner Volksbank gezeigten Ausstellung konkrete Handlungsimpulse bei den Bürgern und Unternehmen der Stadt geweckt werden.

Wir trinken Kaffee, essen Schokolade und kaufen Kleidung und Möbel – aber wir wissen oft nicht, wo und wie diese

„

Achern wird die Welt nicht retten. Aber wir können ein Zeichen setzen.

**Klaus Muttach**  
Oberbürgermeister

Produkte angebaut und hergestellt werden. Die Ausstellung „Fair denken und kreativ handeln“ des Bremer Informationszentrums für Menschenrechte und Entwicklung möchte dem Betrachter näher bringen, was sich hinter den Schlagworten vom fairem Handel und nachhaltigem Konsum verbirgt. Achern trägt seit dem 15. August 2020 den Titel „Fairtrade-Stadt“. „Bereits damals war vorgesehen, die Ausstellung zu zeigen, doch hat uns Corona einen dicken Strich durch unsere Planungen gemacht“, erklärt Francoise Laspeyres.

Ein Blick zurück: Anfang 2016 wurde auf Initiative von Laspeyres, das Thema



**Im Dialog: Magdalena Seiser, Francoise Laspeyres und Manuela Zink (von links) bei der Vermessung der Fairtrade-Ausstellung in der Volksbank** Foto: Daniela Busam

„Fairtrade-Stadt“ zum ersten Mal in einem Vortrag behandelt. Ein Jahr später hatten sich „Achern aktiv“, der ABL-Förderkreis, das Frauenforum sowie die evangelische und katholische Kirchengemeinde bereit erklärt, das Vorhaben zu unterstützen. Es geht unter anderem da-

mit sollte der Fairtrade-Gedanken und die Anerkennung als Fairtrade-Stadt bekannt gemacht und ermöglicht werden. Oberbürgermeister Klaus Muttach (CDU) erklärte: „Die Stadt Achern wird die Welt nicht retten. Aber wir können ein Zeichen setzen und einen kleinen Beitrag gegen wirtschaftliche Ungerechtigkeit leisten.“ Im gleichen Jahr wurde eine vierköpfige Fairtrade-Steuerungsgruppe gebildet. Die Arbeit war von Erfolg gekrönt. Anfang 2020 konnte das von Francoise Laspeyres geleitete Gremium die notwendigen Unterlagen an die „Fairtrade Town Kampagne“ einreichen. Die Mitglieder der Steuerungsgruppe Francoise Laspeyres, Patrick Hillenbrand-Deizer, Philipp Schäfer von „Achern aktiv“ sowie OB Muttach und Manuela Zink von der Stadtverwaltung freuten sich, dass die Zertifizierung gelang und Achern seit August 2020 den Titel „Fairtrade-Stadt“ tragen darf.

Die verlangten Kriterien wurden deutlich übertroffen, haben sich doch 17 Einzelhändler, sechs gastronomische Betriebe, vier Vereine und zwei Schulen verpflichtet Fairtrade-Produkte anzubieten. Neben der für 14 Tage in der Volksbank präsentierten und von OB Muttach und Bank-Vorstand Clemens Fritz eröffneten Ausstellung sollen zwei weitere Veranstaltungen den Fairtrade-Gedanken fördern.

Am 23. September, 20 Uhr, wird im Titel der Film „Make The World A Better Place“ gezeigt. Am 23. November, 19,30 Uhr, spricht Frank Herrmann im Bürgersaal zum Thema „Klimawandel trifft Kleinbauern“.